

WOLFGANG DIETRICH

Nachweise von *Biscogniauxia repanda*, *Phellinus conchatus* und *Disciotis venosa* im Erzgebirge

***Biscogniauxia repanda* (FR.) KUNTZE – Schalenförmige Kohlenkruste**

MTB 5544/13 Flächennaturdenkmal „Kalkbrüche Hammerunterwiesenthal, ca. 890 m NN, saprobiontisch an einem liegenden Stamm von *Sorbus aucuparia*, 26. 05. 2010, Beleg im Herbarium W. DIETRICH.

Beschreibung des gesammelten Materials:

Die 3 mm dicken schwarzen Stromata sind überwiegend oval, selten fast kreisrund. Die Größe der Stromata beträgt 0,6-2,2 x 0,6-1,2

cm. Der Außenrand der Stromata ist deutlich nach oben gewölbt. Auf dieses typische Merkmal wird u. a. auch bei FOURNIER & MAGNI (2004) verwiesen (siehe Abb. 3). Die 8-sporigen Asci sind 100-130 µm lang und 6-7 µm breit. Die Ascosporen messen 10-14 x 3,7-5 µm, die meisten Sporen sind um 12 µm lang.

Die Merkmale meines Fundes stimmen mit der Beschreibung im Bestimmungsschlüssel von PETRINI & MÜLLER (1986) überein.



Abb. 3: *Biscogniauxia repanda* aus Hammerunterwiesenthal (Foto: W. DIETRICH).



Abb. 4: *Phellinus conchatus* aus Hammerunterwiesenthal (Foto: W. DIETRICH).

Über die Verbreitung von *Biscogniauxia repanda* in Sachsen ist wenig bekannt. KRIEGER hat die Art im Mittleren Erzgebirge bei Wolkenstein und Schmiedeberg im September 1901 und August 1902 gesammelt: KRIEGER, Fungi saxonici Nr. 2155, *Nummularia repanda* (FR.) NKE., „an entrindeten Stellen von Ästen und Stämmen von *Sorbus aucuparia*“.

Am 12. Juni 2010 konnte der Autor *Biscogniauxia repanda* auch in der Tschechischen Republik finden: Doupovské hory, Nordteil, Gipfel des Klejnštejn, an einem liegenden Stamm von *Sorbus aucuparia* in einem Mischwald, ca. 600 m NN, Belege in den Herbarien W. DIETRICH & J. MELZER (Niederlauterstein). Bei beiden Funden wuchsen die Stromata direkt auf festen trockenen Stämmen von *Sorbus aucuparia*.

***Phellinus conchatus* (PERS.: FR.) QUÉL. – Muschelförmiger Feuerschwamm**

MTB 5544/13 Flächennaturdenkmal „Kalkbrüche Hammerunterwiesenthal, ca. 890 m NN, parasitisch an Stämmen von *Salix caprea*, 26. 05. 2010, Beleg im Herbarium W. DIETRICH.

Neben *Sorbus aucuparia* wächst im Flächennaturdenkmal „Kalkbrüche Hammerunter-

wiesenthal“ besonders die Sal-Weide (*Salix caprea*). An einigen lebenden Bäumen befanden sich zahlreiche Fruchtkörper des Muschelförmigen Feuerschwamms (Abb. 4). *Phellinus conchatus* konnte von mir außerdem an den folgenden zwei Lokalitäten jeweils an *Salix caprea* nachgewiesen werden: 5444/33 Berg Bärenstein, NW-Seite, am Rand des stillgelegten Basaltbruches, 830 m NN, 24.11.2002 und 31.10.2005, am Stamm des gleichen lebenden Baumes. Der dritte Nachweis aus dem Schönjungfergrund am Fichtelberg aus dem Jahr 1978 ist in der sächsischen Checkliste bei HARDTKE & OTTO (1998) bereits publiziert.

***Disciotis venosa* (PERS.) BOUD. – Aderbecherling**

5444/11 Annaberg-Buchholz, Wohngebiet am Barbara-Uthmann-Ring, ca. 560 m NN, ein Exemplar in einem Rasen auf einer nordöstlich exponierten Böschung, 24. 05. 2010, Beleg im Herbarium W. DIETRICH

Das Auftreten des Aderbecherlings im Mittleren Erzgebirge ist sehr bemerkenswert. Nachfolgend sei der Standort floristisch charakterisiert (vgl. Abb. 5): Es bestand fast 100%ige Deckung mit dem Laubmoos



Abb. 5: *Disciotis venosa* aus Annaberg-Buchholz (Foto: W. DIETRICH).

Rhytidiadelphus squarrosus. Dies spricht für einen stark beschatteten und luftfeuchten Standort. Außerdem traten auf: *Taraxacum officinale*, *Aegopodium podagraria*, *Holcus lanatus*, *Ranunculus acris*, *Leontodon au-*

tumnalis, *Bellis perennis*, *Cerastium holosteoides* und die Schildflechtenart *Peltigera didactyla* (WITH.) J.R. LAUNDON. Letztgenannte ist eine Pionierflechte, die rasch offene gestörte Biotope besiedelt, aber auch schnell wieder verschwindet. Die Böschung wurde vor ca. 10 Jahren mit Mutterboden aufgeschüttet. Am oberen Rand dieser Böschung steht mehrfach *Tilia cordata*.

Literatur

- FOURNIER, J. & MAGNI, J.-F. (2004): Pyrenomycetes from southwestern France.
<http://pyrenomycetes.free.fr/index.htm>
- HARDTKE, H.-J. & OTTO, P. (1998): Kommentierte Artenliste der Pilze des Freistaates Sachsen. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie), Dresden.
- KRIEGER, K.W. (1885-1919): Fungi saxonici exsiccati. Königstein.
- PETRINI, L. E. & MÜLLER, E. (1986): Haupt- und Nebenfruchtformen europäischer *Hypoxylon*-Arten (Xylariaceae, Sphaeriales) und verwandter Pilze. – Mycologia Helvetica I(7): 501-627.

Anschrift des Verfassers:

WOLFGANG DIETRICH, Barbara-Uthmann-Ring 68, D-09456 Annaberg-Buchholz
 E-Mail: wolfgangdietrich_mebo1@web.de
